Sport und Spiel

Wir machen ganz besonders auf die Abend-Ausgabe aufmerksam, die stets in größtem Umfange die neuesten Nachrichten aus allen Gebieten von Sport und Spiel bringt.

Die Redaktion.

Weltrekorde deutscher Flieger.

Während in früheren Jahren nur sehr selten die deutschen Flieger an den Weltrekorden beteiligt waren, befinden sich augenblicklich von den 22 international anerkannten nicht weniger als 10 in deutschen Händen. Der Rest verteilt sich wie folgt: 9 wurden in Frankreich, je 1 in Italien, Oesterreich und Rußland aufgestellt.

Die 10 deutschen Weltrekorde wurden von 5 verschiedenen Fliegern auf ebensoviel verschiedenen Systemen aufgestellt. Folgende deutsche Flugleistungen wurden als Weltrekorde anerkannt:

1. Entfernung ohne Passagier: B. Stöffler, 2160 Kilometer, Aviatik-Pfeil-D.

2. Entfernung mit 1 Passagier: Ing. Schlegel, 1470 Kilometer, Gotha-Taube.

3. Dauer mit 1 Passagier: Laitsch, 9½ Std., Luftverkehrs-D.

4. Dauer mit 2 Passagieren: Faller, 3 Std. 15½ Min., Aviatik-D.

5. Dauer mit 3 Passagieren: Gsell, 3 Std. 11 Min. 14 Sek., Friedrichshafener Wasser-D.

6. Dauer mit 5 Passagieren: Faller, 1 Std. 10 Min., 17 Sek., Aviatik-D.

7. Dauer mit 6 Passagieren: Faller, 1 Std., Aviatik-D.

8. Höhe mit 3 Passagieren: Sablatnig, 2830 Meter, Union-Pfeil-D.

9. Höhe mit 4 Passagieren: Sablatnig, 2080 Meter, Union-Pfeil-D.

10. Höhe mit 5 Passagieren: Sablatnig, 800 Meter, Union-Pfeil-D.

Aus dieser Uebersicht geht hervor, daß unsere Maschinen eine sehr große Tragfähigkeit haben, denn die französischen Rekorde erstreben sich größtenteils auf Schnelligkeit, Höhe usw. Teilweise sind sie allerdings ohne größere praktische Bedeutung. Zum Beispiel ein Entfernungsrekord von 800 Meter, den Sommer mit 653 Kilogramm Nutzlast aufstellte. Er war nicht in der Lage, mit dieser Last richtig zu fliegen, d. h. Kurven zu nehmen usw. Die Tatsache, daß fast die Hälfte aller Weltrekorde auf deutschen Flugzeugen aufgestellt worden ist, sollte unsere westlichen Nachbarn doch zur Einsicht bringen, daß die letzten deutschen Erfolge keine Einzelleistungen waren, sondern die Folge des Strebens unserer Flugzeugindustrie nach stabilen, brauchbaren, wenn auch schweren Flugzeugen. F. K.

Pferdesport.

* **Rennen zu Maisons-Laffitte.** (Eig. Drahtber.) Prix de Sannois 3000 Fr. 2000 m. M. Calmanns Meillerie (Grant) 1., Dentelle II 2., Laghet 3. Tot.: Sieg 131:10, Platz 30, 13, 19:10. Ferner liefen: Big, Joharia, Manon VIII, Druidesse II, Andalouja. — Prix Chêne-Royal 5000 Fr. 900 m. A. Veil-Picards Joseline II (J. Childs), 1., Alba Rosa 2, Coq Hardi 3. Tot.: Sieg 36:10, Platz 15, 19, 14:10. Ferner liefen Ex Aequo, Gilles de Rais, Genève. — Prix de Meulan 3000 Fr. 1700 m. G. Brosettes Big Wave (Garner) 1., Endiablée 2., Persévérance 3. Tot.: Sieg 42:10, Platz 19, 19:10. Ferner liefen: Pataud, Maranga, Blind Love. — Prix de Malidor 6000 Fr. 2800 m. Camille Blancs Ormuzd (Gauthier) 1. Le Monetier 2., Sauveterre 3. Tot.: Sieg 80:10, Platz 33, 32:10. Ferner liefen: Scammonée, Predictor, Ocyroe, Fonraud. — Prix Richelieu 10000 Fr. 1400 m. W. Flatmans Pétrimolle (Grant) 1., Spirt 2., Ambrée II 3. Tot.: Sieg 63:10, Platz 17, 13, 17:10. Ferner liefen: Duras, Nestor V, Pueblito, Galbeuse II, Woodman, La Prétentaine. — Prix de Colombelles 5000 Fr. 2000 m. G. G. Kousnezoffs Calvados 1:1 (G. Stern) 1., Beillée 2., Marigot 3. Tot.: Sieg 33:10, Platz 14, 16, 15:10. Ferner liefen: Désirée II, Narda Handia, Fizpour, Cedric, Eve II, Tanit II, Royal Fronton.

Luftsport.

* **Das Aluminium des verunglückten Marineluftschiffes „L. II"** hat ein Fabrikant aus Mariendorf bei Berlin zum Preise von 8000 ℳ erworben, der daraus Gedenkstücke anfertigen will, auf denen das vernichtete Marineluftschiff in getreuer Wiedergabe zu sehen und das Datum des Unglückstages vermerkt sein soll. Ein Prozent der durch den Verkauf dieser Andenken erzielten Einnahmen soll den Hinterbliebenen der bei der Katastrophe Verunglückten überwiesen werden.

* **Ein Fliegerurteil über den Leipziger Flugplatz.** Der bekannte Flugzeugführer Sedlmayr schreibt der „Lufag": Ich möchte Ihnen meine Freude über das Geschaffene ausdrücken. Der Platz an sich ist von vorzüglicher Bodenbeschaffenheit und sehr reichlich dimensioniert. Auch die flache, hindernislose Umgebung ist sehr hoch einzuschätzen, insbesondere zum Einfliegen neuer Maschinen und zur Abhaltung starker Konkurrenzen. Die Luftschiffhalle ist zweckmäßig etwas seitwärts angelegt, so daß sie in keiner Weise störend wirkt. — Die Flugzeughallen stellen das modernste und komfortabelste dar, was ich bisher in dieser Hinsicht gesehen habe. Der Zementboden, die Zentralheizung, die praktische Lichtanlage u. a. m. müssen alle Wünsche zufriedenstellen. — Für eine besondere Annehmlichkeit spreche ich noch das am Platze befindliche Hotel und Restaurant an, welches einen angenehmen und bequemen Aufenthalt bietet und ein Wohnen im Flugplatz möglich macht, was insbesondere im Sommer von großer Wichtigkeit ist. — Der neue Leipziger Flugplatz befriedigt somit alle Ansprüche, die man an eine solche Anlage heutzutage stellen kann, und ist wert, zu einem neuen deutschen Fluggzentrum heranzuwachsen.

* **Die Sachsen-Doppeldeckerwerke** verlegten am Freitagnachmittag von Leipzig-Lindenthal ihren Schul- und Flugbetrieb nach dem Mockauer Flugplatz. Sie trafen mit zwei Doppeldeckern ein.

* **Die neuen Vorsitzenden des Bundes Deutscher Flugzeugführer.** Anstelle von Viktor Stoeffler und A. Friedrich wählte der B. D. F. Felix Laitsch zum ersten und Reske zum zweiten Vorsitzenden.

* **23 000 Kilometer im Flugzeug.** Eine interessante Zusammenstellung bringt die „B. Z. a. M." über die in letzter Zeit von Stoeffler ausgeführten Flüge. Er ist sechsmal mit dem gleichen Apparat und dem gleichen Motor aufgestiegen und hat hierbei an 6 Tagen eine Gesamtleistung von über 5500 Kilometer zu verzeichnen. Die einzelnen Entfernungen setzen sich zusammen aus den Strecken Mühlhausen—Johannisthal—Schneidemühl, Mühlhausen—Warschau—Plonsk—Kutnow—Warschau, Warschau—Johannisthal, Rund um Berlin, Berlin—Posen—Mülhausen—Darmstadt usw. — Es ist dies voraussichtlich die größte Leistung, die bisher in wenigen Tagen von einem Flugzeug deutscher Herkunft mit deutschem Motor gemacht wurde, ohne daß irgendwelche Reparaturen nötig waren, oder Flieger, Apparat oder Motor einmal versagt hätten. Stoeffler hat auf verschiedenen Aviatik-Doppeldeckern in dieser Saison usw. ca. 23 000 Kilometer durchflogen, hält also auch hiermit wohl den Rekord für die Höchstleistung in der Entfernung in diesem Jahre.

* **Ballonreise-Schein.** Der Ballonführer Theo Begain erhielt am 6. November vom Deutschen Generalkonsulat in Paris für eine Fahrt, die er am 7. November von St. Cloud aus im Freiballon in der Richtung nach Deutschland zu unternehmen beabsichtigt, einen Reiseschein.

Kraftfahrsport.

* **Kraftwagen gegen Schnellzug.** Es ereignet sich in unseren Tagen immer häufiger, daß die Phantasie des Dichters zur Wirklichkeit wird. Vor ein paar Wochen verblüfften die Kinotheater durch einen Sketsch, der ein Wettrennen zwischen einem Automobil und einem Expreßzug auf die Bühne brachte. Heute meldet die „Bohemia": Ein interessantes Wettrennen zwischen Automobil und Schnellzug kam auf der Strecke London—Monte Carlo zum Austrag. Der bekannte englische Sportsmann James Redly legte die Strecke, die bereits früher bei Automobilfahrten in 29 Stunden 16 Minuten absolviert worden war, in etwas mehr als 26 Stunden zurück. Redley startete am 3. November 1 Uhr 10 Minuten mittags in London und erreichte am folgenden Tage, 4. November, 3 Uhr 14 Minuten mittags Monte Carlo. Die Schwester des Rennfahrers war bereits am Tage vorher, also am 2. November, 11 Uhr vormittags in London mit dem Schnellzuge abgefahren und traf am folgenden Tage 2 Uhr 14 Minuten in Monte Carlo ein. Redley hat also die Zeit der schnellsten Bahnverbindung um 1 Stunde 10 Minuten geschlagen.

* **Die italienischen Kraftwagenkonstrukteure** sind zu einer Interessengemeinschaft zusammengetreten.

* **Für den französischen Grand Prix,** der am 4. Juli 1914 ausgefahren wird, hat die Stadt Lyon eine Beihilfe von 100 000 Fr. beschlossen. Die Stadtgemeinde wird einen großen, guten Ueberblick bietenden Massenplatz zu einem Eintrittspreise von 1 Fr. herrichten lassen. Man rechnet auf folgende bestimmte Teilnehmer: Deutschland, Belgien, Spanien, Vereinigte Staaten, Frankreich, Groß-Britannien und Irland, Italien und Schweiz.

Radsport.

* **Deutsche Dauerfahrer auf Reisen.** Janke ist dieser Tage in Brüssel eingetroffen und hat sogleich hinter seinem Schrittmacher Bajorath das Training auf der dortigen Winterbahn aufgenommen. Sein erster Start wird am 16. November erfolgen. Voraussichtlich wird man ihm u. a. den Belgier Linart entgegenstellen. — Saldow ist nach Breslau gefahren, um sich am kommenden Sonntag mit dem Breslauer Thomas auf der Bahn zu Grüneiche in einem Revanchematch über eine Stunde zu treffen. — Rettelbeck, der bereits seit einigen Tagen in München dem Training obliegt, konnte seinen Angriff auf den Stundenweltrekord des Franzosen Guignard noch immer nicht durchführen, weil das Wetter wenig günstig ist.

* **Der Amateurweltmeister Bailey — Berufsfahrer.** Der englische Amateurweltmeister Bailey, der seine letzte Weltmeisterschaft in diesem Jahre im Deutschen Stadion gewann, ist endgültig in das Lager der Berufsfahrer übergetreten. Bailey wird bereits in nächster Zeit einen Wettkampf sowohl gegen Hourlier als auch gegen Rütt bestreiten. Der Begegnung darf man mit großem Interesse entgegensehen, da der Engländer in Berlin bei der Weltmeisterschaft eine außerordentliche Schlußgeschwindigkeit entwickelte. Er legte die letzten 200 m in 11,2 Sekunden zurück.

* **Anerkannte Weltrekords.** Die von dem Rennfahrer Saldow auf der Dresdner Bahn am vergangenen Sonntag geschaffenen Weltrekordzeiten sind nunmehr vom Verband Deutscher Radrennbahnen offiziell anerkannt worden. Die neuen Zeiten sind: 5 km in 3:36; 10 km in 6:46,1; 20 km in 13:02,3; 30 km in 19:38; 80 km in 52:57,4; 90 km in 59:22,1; 1 Stunde 91,010 km.

* **Das Ergebnis der lombardischen Rundfahrt bleibt bestehen.** Die gegen den Franzosen Pelissier, den Sieger der Rundfahrt durch die Lombardei, erhobenen Proteste sind, wie die B. Z. a. M. meldet, als nicht begründet zurückgewiesen worden. Dagegen ist der Italiener Girardengo, weil er am Ziel eine Schlägerei herbeiführte, zu 50 Lire Geldstrafe verurteilt worden.

* **Notizen.** Rütt wird sich am 22. November nach Amerika zum New Yorker-Sechstage-Rennen einschiffen. Für das amerikanische 24-Stunden-Rennen in Paris am 29. November sind folgende Paare verpflichtet: Thys-Egg, Leon Georget-Emile Georget, François Faber-Garrigou und Deruyter-Engel. — Für das Berliner Sechstage-Rennen in den Zoo-Hallen hat der Polizeipräsident ein Rauchverbot angeordnet.

Athletik.

* **Das Berliner Hallensportfest,** vom Verband Berliner Athletik-Vereine veranstaltet, findet vom 16. bis 18. Januar statt.

* **Ein Münchener Hallensportfest** wird vom Turnverein München 1860 geplant. Als Kampfstätte ist die große Halle in der Ausstellung gedacht, die durch gewisse Einbauten dafür brauchbar gemacht wird. Der veranstaltende Verein plant große turnerische Mustervorführungen, die mit nationalen, eventuell internationalen leichtathletischen Wettkämpfen den Hauptteil des Festprogramms bilden sollen.

Hockey.

* **Das Endspiel um die akademische Hockeymeisterschaft von Deutschland** findet am kommenden Sonntag in München zwischen dem bayerischen Meister, dem Turnverein Jahn, und der akademischen Abteilung des Berliner Sportklubs statt.

Fussball.

* **Vom Jubiläum der englischen Football-Association.** Ganz Großbritannien feierte am Montag das 50jährige Bestehen der englischen Football-Association. Das Bankett in der Kings Hall des Holborn Restaurant vereinigte außer den Vertretern aller Sportzweige des Königreiches diejenigen der Schweiz, Deutschlands (Prof. Hefner), Oesterreichs, Dänemarks, Belgiens, Hollands, Frankreichs und Norwegens, im ganzen über 400 Personen. Das 24seitige Programm war glänzend. Im Laufe des Abends wurden alle Nationalhymnen der dem internationalen Verbande angehörenden Länder gespielt. Jeder Teilnehmer erhielt ein Andenken mit seinem Namen eingraviert. Unter den Gästen befand sich neben andern Hoheiten der Lord Mayor der City of London, sowie der bekannte Schriftsteller Sir Conan Doyle, der Verfasser der Sherlock-Holmes-Geschichten.

* **Ein vernünftiger Vorstoß gegen Roheiten im Fußball.** Aus Pest wird dem „N. W. T." geschrieben: Mit Rücksicht auf die zahlreichen Unglücksfälle, die sich im Verlaufe der Wettspiele des Doppelfeiertages in Pest ereignet haben, hat der Magyar Athletikai Club eine Aktion gegen das überhandnehmende rohe Spiel im Fußballsport eingeleitet. Interessanterweise werden die Zuschauer gebeten, Roheitsakte einfach zur Anzeige zu bringen, damit derartige Vergehen gegebenenfalls sogar seitens der zuständigen Gerichte zur Aburteilung gelangen. An der Spitze der Aktion, der heute schon ein großer Erfolg zugesprochen werden kann, steht der ungarische Reichstagsabgeordnete Dr. Desider Polonyi.

* **Sonntagsspiele.** Im Sportfreunde-Park treffen sich die Sportfreunde I in ihrer besten Aufstellung mit dem bisher ungeschlagenen Wacker I wie folgt: Tor: Pfeifer; Verteidiger: Geißmann, Hempel; Läufer: Gern, Machalk, Held; Stürmer: Winkel, Heide, Schumann, Bernstein, Schindler. — Schleußig Olympia I und Corona I begegnen sich im Verbandsspiel nachmittags um 1 Uhr in Schleußig, während die II. Mannschaften beider Vereine um 11 Uhr in Schleußig spielen. Schleußig III—Arminia III ½10 U. im Arminiasportpark.

* **Bei den ungarischen Meisterschaftsspielen hat** mit allen (5) gewonnenen Spielen Magyar Testgyakorlokköre vor Ferenczvarosi T. C. und den Nern (4 gew., 1 verl.)

Boxen.

Die Weltmeisterschaften

sind auf dem Gründungskongreß der International Boxing Union, über den wir bereits gestern Mitteilung gemacht, wie folgt verteilt worden:

Fliegengewicht: Bill Sadbury (Engl.)
Hahnengewicht: Johnny Coulon (Amerika).
Federgewicht: Johnny Cilbane (Amerika).
Leichtgewicht: Willi Ritchie (Amerika).
Halbmittelgewicht: unbesetzt.
Mittelgewicht: Frank Klaus.
Halbschwergewicht: Sam Langford.
Schwergewicht: unbesetzt.

* **Der falsche Meisterboxer.** Ein recht seltsamer Sportfreund ist der junge Pariser Max Abbott, der sich dieser Tage einen Streich leistete, über den man in französischen Sportkreisen viel lacht. Monsieur Abbott, der ein großer Freund des Boxens ist, wollte gern einmal öffentlich auftreten, aber seine reichen und angesehenen Angehörigen gaben das nicht zu. Da fuhr der junge Mann nach Genf, wo der Europameister Carpentier kämpfen sollte, gab sich als „Jim Lancaster, Meister von Schottland" aus und trat gegen Carpentier an. Natürlich war er im zweiten Gange schon besiegt. Nun muß Monsieur Abbott aber außer den von Carpentier bezogenen, sicherlich recht kräftigen Prügeln auch noch den Spott der Pariser ertragen. Wie der „B. L. A." meldet, deckte den kleinen Schwindel in Genf ein Kinooperateur auf, der den „richtigen" Lancaster kannte und den jungen Pariser entlarvte.

Rudersport.

* **Der Leipziger Ruderklub von 1866** (E. V.) veröffentlicht seinen Jahresbericht. Aus demselben geht hervor: Der Klub zählt jetzt 290 Mitglieder. Die Kassenverhältnisse sind der ansehnlichen Mitgliederzahl entsprechend sehr günstig. Mit einem Jungmannen-Vierer wurden die Regatten in Halle und Dessau beschickt. Auf ersterer gelang es diesem, einen schönen Sieg zu erringen. Die Fahrtenzahl stellt sich auf 1754 mit 21 308,1 Kilometer. Die meisten Fahrten erzielte Herr Heinz Taubenheim mit 436 und 3008,8 Kilometer. Der Bootspark wurde um einen neuen Gigvierer vermehrt. Die Klubregatta am 21. September ergab 87 Nennungen: 3 Gigachter, 5 Gigvierer, 3 Rennvierer, 2 Alte-Herren-Vierer und 2 Anfängervierer. An Festlichkeiten wurden außer dem An- und Abrudern ein Gesellschaftsabend, ein Kostümfest, mehrere Kommerse und ein schönes Sommerfest am 31. August veranstaltet. Die Beziehungen zu den Kartellvereinen sind nach wie vor äußerst freundschaftlich. Der Kartelltag in Weißenfels gab davon ein beredtes Zeugnis. Im August trat der Klub mit dem Leipziger Ruderverein 1876 und dem Ruderverein „Neptun" zum Zweck eines Zusammenschlusses in Verhandlungen, diese scheiterten jedoch an den Bedingungen, die die beiden Vereine stellten. Die Hauptversammlung am 26. Oktober 1913 beschloß, dem bisherigen Namen den Zusatz „Germania von 1866" zuzufügen.

Vermischtes.

* **Zur Spielplatzfrage in den Großstädten.** Der Hauptausschuß für Leibesübungen und Jugendpflege in Groß-Berlin, der sich bereits im Jahre 1910 auf Grund einer Denkschrift über die Beschaffung von Spielplätzen in Groß-Berlin an die zuständigen Behörden und die parlamentarischen Körperschaften mit der Bitte wandte, dieser für die Berliner Jugend geradezu lebenswichtigen Frage erhöhte Aufmerksamkeit zu widmen, hat sich von neuem mit dieser Angelegenheit beschäftigt und wendet sich nunmehr mit einer Kundgebung an den Verband Groß-Berlin, die folgenden Wortlaut hat: „Der Hauptausschuß hält es in Uebereinstimmung mit ihm angeschlossenen Verbänden für notwendig, daß möglichst große Freiflächen in der Umgebung Berlins dauernd der Erholung und Kräftigung der großstädtischen Bevölkerung erhalten und in Zukunft ausschließlich für diesen Zweck verwaltet und ausgestaltet werden. Er bittet deshalb den Verband Groß-Berlin im Anschluß an seine frühere Petition über die Spielplätze, die Erwerbung und Ausgestaltung der für alle größeren Gemeinden von Groß-Berlin wichtigen Freiflächen baldigst in Aussicht nehmen zu wollen."

Wetterbeobachtungen in Leipzig.

120 m über NN.

November	Barometerstand mm	Lufttemperatur Celsius	Luftfeuchtigkeit Proz.	Windrichtung	Windstärke	Wetterzustand
6. abends 9 Uhr	743,1	+ 6,1	84	S	3	trüb, trocken
7. früh 7 Uhr	74..	+ 2,7	69	SO	2	trüb, trocken
7. nachm. 2 Uhr	742,9	+ 6,8	71	SW	2	heiter, trocken

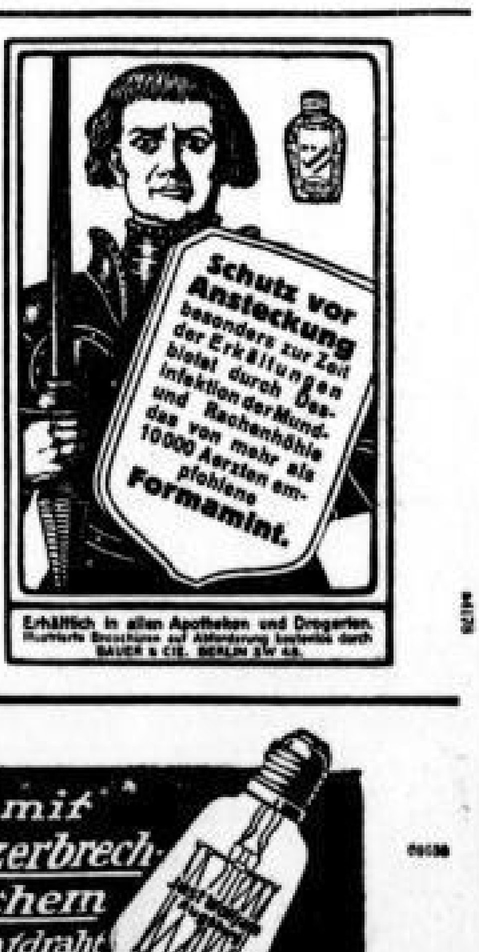
Temperaturextreme am 6. November abends 9 Uhr:
Höchste Temperatur: + 9,8. Tiefste Temperatur: + 6,1.
Regenmenge in Litern pro Quadratmeter 0,3
Allgemeiner Wetterverlauf: Vorwiegend trübe und trockene Witterung.

Witterung in Sachsen am 7. November 1913.

Station	Seehöhe m	Temperatur Maximum	Temperatur Minimum	Wind	Niederschlag mm	Schneehöhe cm
Dresden	110	+ 10,0	+ 7,7	still	5,1	—
Leipzig	120	+ 9,8	+ 6,2	SO 3	0,3	—
Bautzen	202	+ 9,8	+ 7,7	SW 2	1,0	—
Zschadrass	220	+ 9,8	+ 6,0	SW 2	2,9	—
Zittau	345	+ 9,5	+ 7,4	S 1	2,9	—
Chemnitz	332	+ 9,7	+ 5,0	SW 3	0,4	—
Plauen	383	+ 9,5	+ 4,6	S 1	—	—
Freiberg	395	+ 9,5	+ 6,0	SW 3	8,9	—
Schneeberg	435	+ 9,2	+ 2,8	SW 1	0,1	—
Bad Elster	500	+ 8,4	+ 2,7	W 1	—	—
Annaberg	622	+ 9,2	+ 2,5	W 3	0,6	—
Altenberg	751	+ 6,5	+ 3,0	NW 2	0,2	—
Reitzenhain	772	+ 6,1	+ 1,5	NW 2	0,6	—
Fichtelberg	1213	—	—	—	—	—

Witterungsverlauf in Sachsen vom 6. bis 7. November.

Am Vormittag des 7. November traten noch einzelne leichte Regenfälle ein. Am Nachmittage herrschte nur noch trübes, aber trockenes Wetter. Die Winde wehen heute früh aus SW und NW und sind schwach. Die Temperatur ist gefallen. Der Luftdruck ist über Nacht wenig gestiegen.

Witterung am 7. November, 7 Uhr morgens.

Seehöhe	Ort	Temperatur °Cels.	Witterungsverhältnisse	Schneehöhe cm
	Bayern			
550	Berchtesgaden	+ 12	etwas bewölkt, windstill	—
470	Bad Reichenhall	+ 6	prächt., wolkenl. Wetter, windstill	—
541	Marquartstein	+ 5	etwas bewölkt, windstill	—
608	Aschau	+ 3	etwas bewölkt, frischer Wind	—
473	Brannenburg	+ 2	etwas bewölkt, windstill	—
48.	Oberaudorf	+ 5	neblig, schwacher Wind	—
[illegible]	Bayrisch Zell	+ 2	bedeckt, windstill	—
784	Schliersee	+ 5	bedeckt, windstill	—
731	Tegernsee	+ 4	etwas bewölkt, windstill	—
[illegible]	Bad Tölz	+ 5	bedeckt, schwacher Wind	—
705	Garmisch-Partenk.	+ 3	trübe, windstill	—
[illegible]	Bad Kohlgrub	+ 4	bedeckt, mässig starker Wind	—
797	Füssen	+ 5	prächt., wolkenl. Wetter, windstill	—
747	Sonthofen	+ 3	starker Regen, schwacher Wind	—
843	Oberstdorf	+ 2	leichter Regen, schwacher Wind	—
72.	Lindenberg	+ 4	trübe, schwacher Wind	—
[illegible]	Bad Kissingen	+ 3	neblig, schwacher Wind	—
592	[illegible] (Fichtelgeb.)	—	—	—
610	[illegible]	+ 6	bedeckt, schwacher Wind	—
	[illegible]	+ 5	bedeckt, schwacher Wind	—
	Mittenwald	+ 6	bedeckt, schwacher Wind	—
	Badischer Schwarzwald			
203	Baden-Baden	+ 5	bedeckt	—
450	Badenweiler	—	—	—
1500	Feldbergerhof	—	—	—
95	Mannheim	—	—	—
770	Triberg	—	—	—
800	St. Blasien	—	—	—